

Gesundheitszentrum „Primary Health Center“ (PHC) in Bangalore, Cholanayakanalli

Jahresbericht 2016



Primary Health Center

Das Gesundheitszentrum „Primary Health Center“ (PHC) in Bangalore wird durch das Sumanjali Seva Ashrama, eine Non Profit Organisation (NGO) betrieben, welche 1975 durch Sushelamma und zwei weiteren Frauen gegründet wurde. Die Gesundheit der Frauen und der Neugeborenen, wie auch der Kinder, sexuelle Aufklärung und Gewaltprävention gegen Frauen und Kindern sind ihre wichtigsten Anliegen.

Bangalore, Hauptstadt des Staates Karnataka, ist mit über 8 Mio Einwohner, nach Delhi und Mumbai, zur drittgrößten Stadt Indiens gewachsen. Fast die Hälfte der Einwohner leben in sehr armen Verhältnissen. Viele leben in nicht anerkannten, d.h. nicht registrierten Wohngebieten, wo die Kinder keinen Zugang zu Schulen haben. Der tägliche Kampf ums Überleben lässt den Frauen kaum Platz für das Sorgen um ihre Gesundheit und derjenigen der Familie. Wenn der Kreislauf der Armut nicht durchbrochen werden kann, werden auch die nächsten Generationen von der wirtschaftlichen Entwicklung ausgegrenzt. Die Vision des Sumanjali Seva Ashrams ist, dass eine gesunde Gesellschaft nur mit der Gesundheit der Frauen entstehen kann.

Der Ashram arbeitet mit den Behörden und anderen Gesundheitszentren zusammen, um Frauen und ihre Familien in Slums eine bessere Gesundheit zu ermöglichen. Die wichtigsten Werte des Ashrams sind die Umwelt pflegen, jede Person zu respektieren und Vertrauen zu schaffen.

Im PHC arbeiten eine Ärztin, fünf Sozialarbeiterinnen, eine Helferin und ein Wächter, welcher 24 Stunden vor Ort ist. Zwei Krankenschwestern, eine Laborantin und eine Apothekerin, welche durch den Staat entlohnt werden, konnten neu angestellt werden. Ganz wichtig ist die Arbeit der Sozialarbeiterinnen, welche durch ihre aufsuchende tägliche Arbeit in den Slums Vertrauen schaffen und für Probleme und Ratschläge, sei es im gesundheitlichen Bereich oder für Beratung bei häuslicher Gewalt, zur Verfügung stehen oder auch eingreifen.

Das PHC ist von Montag bis Freitag offen, alle Dienstleistungen sind gratis, ebenso die Abgabe von Medikamenten. Am Samstag ist ein spezieller „Meetingtag“, wo sich alle Mitarbeiterinnen mit der Ärztin treffen und die Programme und Einsätze der kommenden Wochen bzw. Monate besprechen.



Impfaktion



Vorbereiten der Impfaktionen



Apothekerin

Die Rolle des Gesundheitszentrums ist vielfältig: Verbessern der Gesundheit der Mütter und der Kinder, sexuelle Aufklärung, um die Mutterschaft Minderjähriger zu verhindern, und die Abstände zwischen den Geburten zu verlängern, Mütter zu motivieren, in Spitälern gratis zu entbinden, tägliche aufsuchende Hilfe durch die Sozialarbeiterinnen, sei es im Slum selber oder in entlegenen Gegenden, Aufklärung über Unterbindungen des Mannes, Verbesserung der gesundheitlichen und schulischen Infrastrukturen.



Wöchentlicher Arztbesuch im Slum



Ein spezieller Augenmerk gilt der Gesundheit der Jugendlichen, der Identifikation von Risikogeburten, Impfungen und der Zusammenarbeit mit Einrichtungen, welche sich speziell um arme und vernachlässigte Familien kümmern.

Das ganze Jahr hindurch war das Primary Health Center sehr aktiv:

- Beteiligung an Impftagen gegen Tuberkulose, Malaria, Röteln und Masern mit 6397 Impfungen
- Pulse Polio 10020
- Pränatale Kontrollen 518
- Sterilisationen 238
- Intrauterine Contraceptive (IUCD) 681
- Verteilung von Kondomen 23090
- Abklärungen von Kinderblindheit durch Vitamin A Mangel 4482
- Anganwadi (Gesundheitscentern) Health Check ups 1336
- Gesundheitsabklärungen in Schulen 5075
- Generelle Gesundheitsabklärungen 3088
- Bewusstseins- und Sensibilisierungskampagnen 4220
- Abklärungen von chronischen obstruktiven Lungenerkrankungen 7131
- Abklärungen und Aufklärungen von Kinderhochzeiten 77

Das „Primary Health Center“ hat sich sowohl im Slum von Cholonayakahali wie auch ausserhalb dank der guten Arbeit, Kompetenz und nicht zuletzt durch den unermüdlichen Engagement und Einsatz der Mitarbeiterinnen einen sehr guten Namen erschaffen (dies auch dank der finanziellen Unterstützung der Frauen für den Frieden Schweiz).

März 2017 Francine Perret